

Marktvorschau

18. Dezember bis 17. Jänner

Zuchtrinder

14.1. Traboch, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

22.12. Traboch, 11 Uhr

29.12. Greinbach, 11 Uhr

5.1. Traboch, 11 Uhr

12.1. Greinbach, 11 Uhr

Steirischer Christbaum

Zahlen und Fakten

► Rund 420.000 Christbäume schneiden die steirischen Bauern jährlich. Etwa 71% der steirischen Haushalte stellen einen natürlichen Christbaum auf. Knapp 2,78 Mio. Weihnachtsbäume werden in Österreich verkauft oder verschenkt. 90% der in Österreich aufgestellten Natur-Christbäume kommen aus heimischen Kulturen oder Wäldern.

► Der durchschnittliche Christbaum ist 1,6 bis 1,7 Meter groß.

► 83 Christbaumbauern dürfen die Herkunftsmarke „Ein Baum aus der Heimat – Danke liebes Christkind“ führen. Die Marke steht für einen garantiert heimischen Christbaum aus unmittelbarer Nähe und Kontrolle der freiwillig auferlegten und nachvollziehbaren Auflagen.

► Die Aufzucht in Österreich unterliegt strengen gesetzlichen Bestimmungen. Zusätzlich haben sich die Mitglieder der „Steirischen Christbaumbauern“ dazu verpflichtet, Christbäume möglichst nachhaltig und ökologisch zu produzieren.

► Die Steirerinnen und Steirer kaufen die Christbäume zu 74 Prozent, also überwiegend bei den Christbaumbauern. Davon beziehen 32 Prozent den Christbaum ab Hof oder ab Kultur, und 42 Prozent kaufen ihn beim Christbaumstand.

► In der Steiermark gibt es rund 350 Betriebe, die ihr Einkommen mehr oder weniger aus dem Verkauf von Christbäumen erwirtschaften.

► Die einzelnen Christbaumkulturen in der Steiermark sind mit rund einem Hektar relativ klein.



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 51 vom 17. Dezember 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Schlechter Geflügeltausch mit Ausland

Wieder einmal wird um den Bau eines Geflügelstalls debattiert. Dabei werden Unmengen an Eiern und Geflügelfleisch importiert. Gerade jetzt zur Weihnachts- und Coronazeit wäre es nur sinnvoll einen regionalen Braten ins Rohr zu schieben.

Was sagen Sie solchen Kritikern aus fachlicher Sicht, Herr Koller, Geschäftsführer des Steirischen Landesverbands steirischer Geflügelhalter?

Koller: Wir haben bei Eiern 2019 einen Selbstversorgungsgrad von 86 Prozent und erzeugen etwa 2,09 Mrd. Stück Eier selbst. Für die Inlandsverwendung werden 35 Prozent als Schaleneier oder in Eiprodukten importiert, exportiert werden kaum 3 Prozent. Weil es den Konsumenten allzu oft egal ist was sie essen, weil viele Einkäufer jedem Cent nachjagen, weil die oftmals geforderte Kennzeichnungspflicht auf Verarbeitungsprodukte immer noch nicht eingeführt wurde. Wir haben EU- und weltweit höchste Standards, müssen uns aber den Spielregeln des Binnenmarktes beugen. Dadurch haben wir extreme Kostennachteile gegenüber etwa der Ukraine oder Brasilien, die zB. immer noch Billigst-Ware produzieren und die EU diese Ware auf Basis von Handelsverträ-

gen hereinlassen muss. Bei Hühnerfleisch sieht es nicht anders aus: Ein Selbstversorgungsgrad von 83 Prozent, erzeugen selbst 116.560 t, verbrauchen 140.000 t, importieren 97.000 t großteils



„Schicken beste Ware ins Ausland, um dann minderwertiges Importfleisch zu essen.“

Anton Koller, Geflügel-experte, LK Steiermark

minderwertigeres Geflügelfleisch, exportieren jedoch auch 73.000 t hochwertiges Fleisch in Hochpreisländer wie Deutschland und die Schweiz. Das heißt der heimische Konsument nimmt im großen Durchschnitt minderwertigere Ware aus dem Ausland in Kauf, und schickt mit seiner Kaufentscheidung unsere beste Ware ins Ausland.

Kann das langfristig gut gehen?

Koller: Nur wenn der Konsument umdenkt, und die Politik ihm ermöglicht das auch tun zu können, indem er/sie die Herkunft erkennen kann. Sonst gefährden wir unsere Strukturen. Um bei den Masthühnern zu bleiben: Wir haben in der Steiermark ohne Hobbyhaltung gerechnet 119 konven-

tionelle Masthühnerbetriebe mit 2,8 Mio. Hühnern, und bereits 57 Biofreilandbetriebe mit 456.000 Tieren. Das ergibt einen Durchschnittsbestand von rund 18.500 Tieren. 2017 lagen wir noch bei rund 21.400 Tieren. Das heißt in Österreich geht der Trend eindeutig hin zu einer nachhaltigen Bewirtschaftungsweise und Tierhaltung. Diese kleinbäuerliche Produktion ist zwangsläufig mit Mehrkosten verbunden. Farmen unserer Nachbarländer beherbergen das Zigfache an Tieren je Betrieb.

Machen wir einen weihnachtlichen Blick zu den Spezialgeflügelarten...

Koller: Bei Puten, Enten und Gänsen haben wir immensen Aufholbedarf aus Sicht der Selbstversorgungsgrade, diese liegen bei 42, 14 bzw. 26 Prozent. An registrierten Betrieben beschäftigen sich in der Steiermark lediglich 23 und etwa 62.000 Tieren mit Puten. Mit Gänsen beschäftigen sich 47 Betriebe mit 8800 Tieren ausschließlich in Freilandhaltung. Bei Enten gibt es nur eine Registrierung mit etwa 400 Stück. In allen drei Sparten haben wir also extrem Luft nach oben. Dies bestätigt die knappe Verfügbarkeit zum heurigen Weihnachtsfest.

Interview: R. Schöttel

SCHWEINEMARKT: Etwas belebter, dennoch schwierig



Erzeugerpreise Stmk

3. bis 9. Dezember

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,47	± 0,00
E	1,36	± 0,00
U	1,21	+ 0,04
Ø S-P	1,43	± 0,00
Zuchten	0,94	- 0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK **Wo.48** Vorw.

EU	129,79	- 4,02
Österreich	135,72	- 6,30
Deutschland	123,43	- 3,63
Niederlande	116,50	- 4,80
Dänemark	144,69	- 4,33

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 10.-16.12.	1,22	± 0,00
Zuchtsauen, 10.-16.12.	0,93	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 14.-20.12.	1,80	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt.VEZG Schweinepr., 10.-16.12.	1,19	± 0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 14.-20.12.	23,0	+ 1,00
Schweine E, Bayern, Wo 49, Ø	1,22	- 0,02

LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Das Vorweihnachtsgeschäft belebt den Bedarf und räumt das deutlich rückgestaute Angebot etwas auf. Der Ferkelmarkt konnte gut geräumt werden.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 51

Futtergerste, ab HL 62	150 – 155
Futterweizen, ab HL 78	165 – 170
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	–
Körnermais, interv.fähig	140 – 145
Sojabohne, Speisequalität	355 – 360

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 51, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	455 – 460
Sojaschrot 44% lose, o.GT	500 – 505
Donausoja 44%	520 – 525
Sojaschrot 48% lose	485 – 490
Rapsschrot 35% lose	310 – 315

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de Kurs 14.12. Vorw.

Sojaschrot, Chicago, Jän.	343,86	+ 1,67
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Dez.	369,00	- 12,0
Rapssaat, Paris, Feb.	405,75	+ 1,00
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh.,Dez.	285,00	± 0,00

Nutzrindermarkt Traboch: Zufriedenstellende Absatzlage

9. Dezember	Zweininutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	72,60	3,85	75,00	1,10	63,00	2,58
Stierkälber 81-100 kg	89,87	4,11	90,40	1,53	88,11	4,38
Stierkälber 101-120 kg	109,64	4,17	107,00	1,90	108,64	4,54
Stierkälber 121-140 kg	129,36	4,32	130,50	3,09	128,33	4,51
Stierkälber über 141 kg	170,98	3,97	181,33	2,98	199,50	3,74
Summe Stierkälber	117,43	4,13	103,48	1,98	128,40	4,10
Kuhkälber bis 80 kg	79,00	3,00	–	–	66,33	3,21
Kuhkälber 81-100 kg	89,20	3,38	–	–	92,00	3,37
Kuhkälber 101-120 kg	110,00	2,89	–	–	109,67	4,14
Kuhkälber 121-140 kg	128,25	3,63	–	–	–	–
Kuhkälber über 141 kg	162,00	3,82	–	–	176,60	3,79
Summe Kuhkälber	116,27	3,50	–	–	116,18	3,68
Einsteller bis 12 M.	273,00	2,85	–	–	333,75	2,70
Kühe nicht trächtig	722,50	1,10	–	–	–	–
Kalbinnen bis 12 M.	317,00	2,37	–	–	309,90	2,49
Kalbinnen über 12 M.	600,14	1,66	464,00	1,06	498,50	1,93

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg o. Zuschläge, ab KW 51

Klasse E2	6,40	Klasse E3	5,80
Klasse U2	6,00	Klasse U3	5,40
Klasse R2	5,60	Klasse R3	5,00
Klasse O2	5,00	Klasse O3	4,60
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Nov.	1,22		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,75 – 3,00
Qualitätsklasse II	2,50 – 2,70
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,45
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsabläng	12,90

Nutzrindermarkt Greinbach: Vollständig geräumt

15. Dezember

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	22	75,09	4,24	- 0,22
Stierkälber 81 bis 100 kg	96	91,72	4,14	- 0,34
Stierkälber 101 bis 120 kg	108	110,44	4,00	- 0,41
Stierkälber 121 bis 140 kg	73	128,84	3,96	- 0,20
Stierkälber über 141 kg	64	190,03	3,51	- 0,34
Summe Stierkälber	363	121,08	3,90	- 0,33
Kuhkälber bis 80 kg	12	72,75	4,26	+ 0,69
Kuhkälber 81 bis 100 kg	23	88,35	4,13	+ 0,31
Kuhkälber 101 bis 120 kg	22	111,05	4,05	+ 0,07
Kuhkälber 121 bis 140 kg	19	130,42	3,91	+ 0,30
Kuhkälber über 141 kg	32	179,62	3,68	+ 0,34
Summe Kuhkälber	108	125,69	3,89	+ 0,31
Einsteller	8	338,25	2,53	+ 0,66
Kühe nicht trächtig	52	786,63	1,37	+ 0,09
Kalbinnen bis 12 Monate	5	261,20	2,35	- 0,34

Beim Nutzrindermarkt in Greinbach vom 15. Dezember wurden 539 Tiere restlos vermarktet. Die gute Marktlage vom letzten Markt konnte nicht ganz gehalten werden.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO Kurs Vorper.

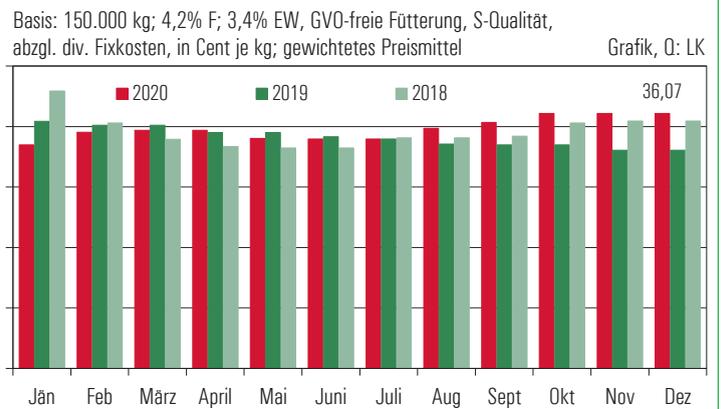
Spotmilch Italien	k.A.	–
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Nov.	31,6	31,5
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Dez., 14.12.	35,67	33,20
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 1.12.	+4,3%	+1,8%

Erzeugerpreise Lebendrinder

7. bis 13.12., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	736,0	1,19	+ 0,01
Kalbinnen	448,2	2,03	+ 0,40
Einsteller	357,2	2,38	+ 0,15
Stierkälber	117,5	4,08	+ 0,04
Kuhkälber	123,5	3,58	+ 0,11
Kälber ges.	118,5	3,99	+ 0,06

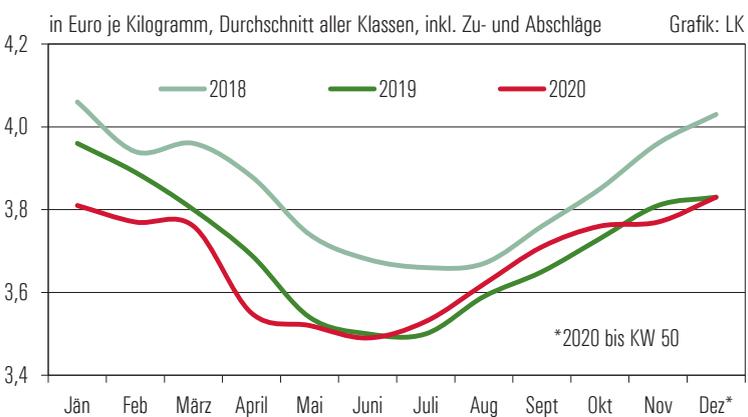
Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Stabilisiert ins neue Jahr



Schlachtstiere



Notierung EZG Rind

14. bis 19.12., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,47/3,51
Ochsen (300/440)	3,47/3,51
Kühe (300/420), R2	1,93/2,10
Kalbin (250/370)	2,90
Programmkalbin (245/323)	3,47
Schlachtkälber (80/110)	6,10

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,33
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

14. bis 19.12., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,47 – 3,55
Kühe	1,89 – 2,29
Kalbin/Qualitätskalbin	2,90 – 3,28
Ochsen	3,47 – 3,55
Kälber	6,10 – 6,40

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Dezember aufl. bis KW 50

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	3,87	2,52	3,87
R	3,80	2,34	3,38
O	3,28	2,04	2,39
Summe E-P	3,83	2,21	3,69
Tendenz	+ 0,06	+ 0,02	± 0,00

Der Rindermarkt stabilisiert sich sehr langsam aber zusehends. Zur Schlachtung anstehende Kühe sollten noch vor Weihnachten vermarktet werden.